

Weitere Übersetzungen von Matthäus 5

[1](#) Als er aber das Volk sah, ging er auf einen Berg. Und er setzte sich, und seine Jünger traten zu ihm.

[2](#) Und er tat seinen Mund auf, lehrte sie und sprach:

[3](#) Selig sind, die da geistlich arm sind; denn ihrer ist das Himmelreich.

[4](#) Selig sind, die da Leid tragen; denn sie sollen getröstet werden.

[5](#) Selig sind die Sanftmütigen; denn sie werden das Erdreich besitzen.

[6](#) Selig sind, die da hungert und dürstet nach der Gerechtigkeit; denn sie sollen satt werden.

[7](#) Selig sind die Barmherzigen; denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.

[8](#) Selig sind, die reinen Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.

[9](#) Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.

[10](#) Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihrer ist das Himmelreich.

[11](#) Selig seid ihr, wenn euch die Menschen um meinetwillen schmähen und verfolgen und allerlei Böses gegen euch reden und dabei lügen.

[12](#) Seid fröhlich und jubelt; es wird euch im Himmel reichlich belohnt werden. Denn ebenso haben sie verfolgt die Propheten, die vor euch gewesen sind.

Volx Bibel

Jesus macht klar, wer richtig glücklich ist

1 Als Jesus sah, dass ihm so mega viele Leute gefolgt waren, ging er auf einen kleinen Hügel und setzte sich mit seinen Schülern und Freunden hin.

2 Weil er ihnen was beibringen wollte, sagte er Folgendes zu ihnen:

3 „Göttlich glücklich sind die Leute, die kapiert haben, dass sie Gott mit nichts beeindrucken können. Sie werden mit ihm dort leben, wo er das Sagen hat.

4 Göttlich glücklich sind die Traurigen, weil Gott ihre Tränen abwischen wird.

5 Göttlich glücklich sind die Leute, die nicht so aggressiv, sondern friedlich drauf sind, denn ihnen wird einmal alles gehören.

6 Göttlich glücklich sind die Leute, die sich danach sehnen, dass Gott sein Ding durchzieht und für Gerechtigkeit sorgt, denn sie werden genau das erleben.

7 Göttlich glücklich sind die Leute, die ein Herz für die Menschen haben, denen es dreckig geht, denn Gott hat auch ein Herz für sie.

8 Göttlich glücklich sind die, die alles so machen, wie Gott es will, denn sie werden Gott sehen.

9 Göttlich glücklich sind die Streitschlichter, die dafür sorgen, dass sich Menschen wieder vertragen, denn man wird von ihnen sagen: Das sind die Kinder von Gott.

10 Göttlich glücklich sind die Leute, die richtig Ärger kriegen, weil sie das tun, was Gott von ihnen will. Die werden mit Gott in seiner neuen Welt zusammenleben.

11 Wenn ihr verarscht oder gelinkt werdet oder man Gerüchte über euch verbreitet, weil ihr mit mir lebt, dann könnt ihr echt froh sein.

12 Feiert deswegen und freut euch, denn im neuen Leben werdet ihr dafür ganz fett absahnen. Auch die Prophetentypen von früher hat man übel verfolgt.“

Hoffnung für alle

Wen Jesus glücklich nennt

3 »Glücklich sind, die erkennen, wie arm sie vor Gott sind, denn ihnen gehört die neue Welt Gottes.

4 Glücklich sind die Trauernden, denn sie werden Trost finden.

5 Glücklich sind die Friedfertigen, denn sie werden die ganze Erde besitzen.

6 Glücklich sind, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen satt werden.

7 Glücklich sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erfahren.

8 Glücklich sind, die ein reines Herz haben, denn sie werden Gott sehen.

9 Glücklich sind, die Frieden stiften, denn Gott wird sie seine Kinder nennen.

10 Glücklich sind, die verfolgt werden, weil sie nach Gottes Willen leben. Denn ihnen gehört Gottes neue Welt.

11 Glücklich könnt ihr sein, wenn ihr verachtet, verfolgt und verleumdet werdet, weil ihr mir nachfolgt. 12 Ja, freut euch und jubelt, denn im Himmel werdet ihr dafür reich belohnt werden! Genauso haben sie die Propheten früher auch verfolgt.“

Gute Nachricht

3 »Freuen dürfen sich alle, die nur noch von Gott etwas erwarten³ – mit Gott werden sie leben in seiner neuen Welt.

4 Freuen dürfen sich alle, die unter dieser heillosen Welt leiden⁵ – Gott wird ihrem Leid ein Ende machen.

5 Freuen dürfen sich alle, die unterdrückt sind und auf Gewalt verzichten –⁶ Gott wird ihnen die Erde zum Besitz geben.

6 Freuen dürfen sich alle, die danach hungern und dürsten, dass sich auf der Erde Gottes gerechter Wille durchsetzt – Gott wird ihren Hunger stillen.

7 Freuen dürfen sich alle, die barmherzig sind – Gott wird auch mit ihnen barmherzig sein.

8 Freuen dürfen sich alle, die im Herzen rein sind – sie werden Gott sehen.

9 Freuen dürfen sich alle, die Frieden stiften – Gott wird sie als seine Söhne und Töchter annehmen.

10 Freuen dürfen sich alle, die verfolgt werden, weil sie tun, was Gott will⁸ – mit Gott werden sie leben in seiner neuen Welt.

11 Freuen dürft ihr euch, wenn sie euch beschimpfen und verfolgen und verleumden, weil ihr zu mir gehört.

12 Freut euch und jubelt, denn bei Gott erwartet euch reicher Lohn. So haben sie die Propheten vor euch auch schon behandelt.«

Neue Genfer Übersetzung

3 Er sagte: »Glücklich zu preisen sind die, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

- 4 Glücklich zu preisen sind die, die trauern; denn sie werden getröstet werden.
5 Glücklich zu preisen sind die Sanftmütigen; denn sie werden die Erde als Besitz erhalten.
6 Glücklich zu preisen sind die, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten; denn sie werden satt werden.
7 Glücklich zu preisen sind die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.
8 Glücklich zu preisen sind die, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott sehen.
9 Glücklich zu preisen sind die, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.
10 Glücklich zu preisen sind die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.
11 Glücklich zu preisen seid ihr, wenn man euch um meinetwillen beschimpft und verfolgt und euch zu Unrecht die schlimmsten Dinge nachsagt.
12 Freut euch und jubelt! Denn im Himmel wartet eine große Belohnung auf euch. Genauso hat man ja vor euch schon die Propheten

Übersetzung

Glücklich sind – freuen dürfen sich – selig sind – glücklich

Wie gelingt ein Leben? Wie wird ein Leben glücklich? Wie wird es ewig? Quantität und Qualität!

Durch Gesundheit? Durch Geld? (Lottogewinn als Lebensglück) Durch Besitz? Durch Prestige? Durch (Facebook-) Freunde? Daumen hoch? Durch Gesundheit? → Werbung am Vorabend: Salben gegen Gelenkschmerzen, Diätprodukte, Fitnessprodukte, Tabletten gegen Vergesslichkeit, ...

Ein Leben wird glücklich, wenn die Beziehung zu mir selbst, zum Mitmenschen und zu Gott gelingt, wenn diese drei Beziehungen in einem ausgewogenen Spannungsverhältnis stehen.
→ Gummiband

Der Wille Gottes wie er in der Bibel bezeugt ist, will genau das erreichen. Dass diese drei Beziehungen funktionieren. Der Wille Gottes wie er in der Bergpredigt bezeugt ist. Wie er in den Seligpreisungen bezeugt ist. Die Seligpreisungen sind sozusagen die grundsätzlichen Werte, die den Willen Gottes beschreiben.

Wieso überraschend?

Neue Maßstäbe

Über unsere Werte wird heute viel gesprochen. Über die Werte Westeuropas, die Werte Deutschlands. Schulen. Unternehmen

- Unternehmen haben Werte – die Werte sollten im Idealfall das Handeln bestimmen. Ist der Wert Kundenzufriedenheit oder hoher, schneller Profit? Ist der Wert

Entwicklung von Mitarbeitern oder effektive Kurzzeitmitarbeiter ... Auch Schulen haben sich Werte gegeben, so genannte Leitbilder ...

➔ VW: Nachhaltigkeit. Verantwortung für Mensch und Umwelt

➔ Telekom

- **Kunden begeistern und Dinge einfacher machen**

Hier geht es um das wichtigste Gut des Konzerns, den Kunden. Es geht um die Gedanken, Emotionen, Bedürfnisse und Erfahrungen der Kunden. Sie sind der Antrieb für den Erfolg der Telekom.

- **Integrität und Wertschätzung leben**

In der zweiten Leitlinie geht es nicht nur um den Respekt unter Kolleginnen und Kollegen. Dazu gehört auch die Wertschätzung von Kunden, Partnern, Lieferanten, Anteilseignern und auch für die Gesellschaft und die Umwelt.

- **Offen zur Entscheidung – geschlossen umsetzen**

Das dritte Prinzip betrifft die Kultur der Zusammenarbeit. Im Team müssen Themen offen diskutiert werden. Für unterschiedliche Meinungen und harte Diskussionen muss Platz sein. Aber wenn eine Entscheidung getroffen ist, wird diese konsequent und geschlossen umgesetzt.

- **An die Spitze! Leistung anerkennen – Chancen bieten**

Wenn die Deutsche Telekom zum bestangesehenen Serviceunternehmen der Branche werden will, braucht sie motivierte und gute Mitarbeiter. Daher ist diese Leitlinie eine Verpflichtung für alle Führungskräfte, individuellen Einsatz und Erfolg anzuerkennen und ein positives Umfeld zu bieten mit Fortbildungsmöglichkeiten und Perspektiven.

- **Ich bin die Telekom – auf mich ist Verlass**

Die fünfte Leitlinie ist das persönliche Bekenntnis jedes einzelnen Mitarbeiters. Das heißt beispielsweise, dass sich jede Kollegin und jeder Kollege bei einem Problem eines Kunden persönlich für die Lösung einsetzt. Der Kunde kann in diesem Fall ein Endverbraucher sein, aber auch ein Kollege, Geschäftspartner oder ein anderer Partner des Unternehmens.

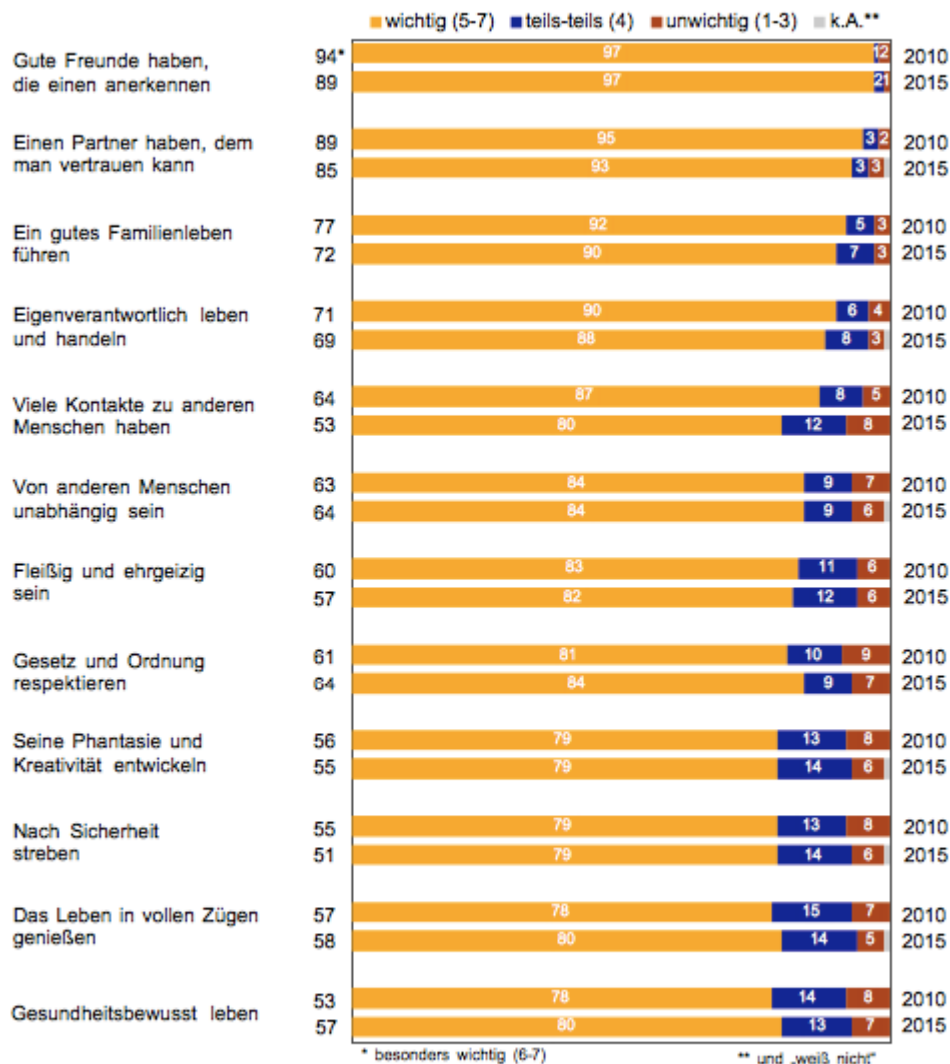
➔ Käßmann über von der Layen: unterschiedliche Werte darüber was gesegnet ist.

➔ Refugees welcome oder Ausländer raus – unterschiedliche Werte. Anders-Sein als Inspiration (Trumppt erntet die meisten Proteste von Facebook und google) oder als potentielle Bedrohung?

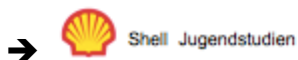
➔ Geiz ist geil oder nachhaltiger Konsum?

Wertorientierungen der Jugendlichen (2010 – 2015)

Jugendliche im Alter ab 12 bis 25 Jahren (Angaben in Prozent)



„Jeder Mensch hat ja bestimmte Vorstellungen, die sein Leben und Verhalten bestimmen. Wenn Sie einmal daran denken, was Sie in Ihrem Leben eigentlich anstreben: Wie wichtig sind dann die folgenden Dinge für Sie persönlich?“ (Skala 1 „unwichtig“ bis 7 „außerordentlich wichtig“)



Zugleich verspüren Jugendliche immer mehr einen hohen Druck. Sie wissen, dass von ihnen sehr viel Leistung verlangt wird. Und dass nicht jeder diesen Ansprüchen gerecht wird.

- ➔ Tatort Wien: junge Menschen finden sich nicht damit ab, dass ein Drittel zurück bleibt, die Prüfungen nicht besteht, nicht mithalten kann ... und sie rebellieren dagegen auf.
- ➔ Von was lassen wir uns antreiben? Was ist das wichtigste im Leben?
- ➔ Investition in Beziehungen?
- ➔ Was bleibt am Ende des Lebens? ➔ Nachbarn der Bäckerfrau
- ➔ Jesus hat zu seinen Werten eine lange Predigt gehalten. Die sog. Bergpredigt. Hier formuliert er die Werte, die er in seinem Unternehmen, bei seinen Nachfolgern für richtig hält.

1. Die Verbindlichkeit der Werte

Keine Beliebigkeit – mach was du willst, es wird schon gut gehen →

Tempoüberschreitung

Keine Schule – es gibt keine Noten und kein Sitzenbleiben

→ Beim Stöbern im Bücherregal bin ich auch auf das Buch „Nachfolge“ von Dietrich Bonhoeffer gestoßen. Der Inhalt primär aus einer Auslegung der Bergpredigt besteht. Es geht diesem Buch darum, was richtige Nachfolge Jesu bedeutet. Aktuell wird diese Frage unter vielen Christen heiß diskutiert: Was ist der Unterschied zwischen einem Fan Jesu und einem Nachfolger Jesu? Kyle Idleman hat dazu ein bewegendes Buch geschrieben. In der deutschen Übersetzung heißt es: not a fan – vom Bewunderer zum Nachfolger. Im englischen Original ein wenig anders: Becoming a Completely Committed Follower of Jesus – ein komplett hingebungsvoller Nachfolger Jesu werden. Im Prinzip geht es Idleman und Bonhoeffer um nichts anders, als dass Menschen, die sich Christen nennen, auch die Werte Jesu leben.

→ Jesus möchte Menschen, die ihn nicht nur Bewundern, die sich nicht nur Christen nennen, die – wie er schreibt - nicht nur ein Lobpreislied als Klingelton haben und Kalender mit Bibelversen verschenken oder mehr als drei Bibeln haben -, sondern ernsthaft als Christen leben, die „Jesus im Alltag“ nachfolgen, in dem sie seine Liebe in Wort und Tat weiter geben. Und das durchaus in einer radikalen Art und Weise, nicht weich gespült und dosiert. Solche Bewegungen gab es in der Kirchengeschichte immer wieder.

→ Der schon erwähnte Bonhoeffer kämpfte gegen die billige Gnade, die versuchte den Glauben von der Nachfolge abzutrennen. Er wollte der Kirche dazu mahnen, wieder die teure Gnade zu lehren: Teuer ist sie,

weil sie in die Nachfolge ruft, schreibt er in seinem Buch Nachfolge. In eine Nachfolge, die alles vom Menschen verlangt. Die Gehorsam gegen Gottes Geboten notwendig macht. Die in der Konsequenz im dritten Reich bedeuten konnte, wie Bonhoeffer mit dem ganzen Leben den Preis der Nachfolge zu zahlen.

➔ Und einer der großen Ideengeber des Pietismus Johann Albrecht Bengel warnte auch immer wieder: Und auch Wir führen den Christennamen mit Unrecht, wenn wir Christo nicht nachfolgen. Folgen wir Jesu nicht, so sind wir seine Jünger nicht, daher auch nicht seines Heils teilhaftig, weil es in seiner Nachfolge liegt. Denn die Bekehrung ist nur die Pforte, die Nachfolge Christi aber, ein heiliges Leben, der Weg zum Himmel. Wir müssen Christo folgen und gehorsam sein um jeden Preis.

Wir sind mit unserem Thema heute nicht alleine. In allen Jahrhunderten haben Menschen dazu geneigt, sich Christen zu nennen, aber die Nachfolge nicht gesucht, den Glauben nicht gelebt, sind nicht in den Fußstapfen Jesu unterwegs gewesen, haben nicht seine Werte gelebt. Schon zu Zeiten des Neuen Testaments war das so: [Jak 2,26](#) Denn wie der Leib ohne Geist tot ist, so ist auch der Glaube ohne Werke tot. Wenn wir das ernst nehmen, ist ein Glaube ohne Werke tot. Muss zum Glauben also auch noch das Werk kommen? Komme ich da nicht in eine Werkgerechtigkeit? Nein: Jesus gebrauchte das Bild vom Baum: ein guter Baum bringt gute Früchte. Glaube und Werke lassen sich nicht trennen. Dort, wo der Glaube ist, folgen die Werke ganz von selbst. Der gute Baum unternimmt ja keine zusätzliche, zweie Anstrengung, um gute Frücht hervor zu bringen. Er tut es einfach. Luther hat da das Wort „auto“ im Lateinischen verwendet. Eben automatisch. Zinzendorf hat das bestätigt:

- ➔ Allein der Glaube ist der Motor des Handelns. Den Vorwurf, dass darunter die Moral des Christen leiden würde, wies der Graf zurück: Die guten Werke folgen automatisch aus der Gemeinschaft des Menschen mit Jesus Christus.
- ➔ Mond und Sonne.
- ➔ Geige. Gott bringt das Leben auf mir zum Klingen! Martin Schleske.

- ➔ Zurück zu der Frage der teuren und billigen Gande, zu der Frage von Fan und Nachfolger. All diese Bewegungen hatten erkannt, dass das Christ-Sein eine sehr radikale Sache ist. Und dass wir als christliche Gemeinde immer in der Gefahr stehen, diese Radikalität runter zu spielen, damit die Menschen von Jesus nicht abgeschreckt werden. Wir fürchten, dass zu viel Radikalität die Menschen vom Glauben abhalten könnten. Deshalb kamen Menschen auf die Idee zu sagen, dass die Bergpredigt nur für Mönche gelte, aber nicht für den normalen Christen.
- ➔ Bonhoeffer widerspricht dem auf das Schärfste – und legt die Bergpredigt in seinem Buch Nachfolge aus und meint, dass jeder Christ sich daran zu halten hat. Der große Kenner und Ausleger des Matthäus-Evangeliums, der Schweizer Theologe Ulrich Luz schreibt: Die Bergpredigt ist nicht Binnenethik einer Sekte, die gegenüber innen und gegenüber außen sich verschieden verhält ... In der Bergpredigt geht es vielmehr um die für die Gegenwart gültige Verkündigung Jesu, um den Inhalt der Missionsverkündigung der Gemeinde an die Welt und um die Richtschnur nach der sie ihre eigenen Werke ausrichtet. Und so folgert der Theologe Günther Bornkamm, dass man der Bergpredigt nicht mit der Frage nach der Erfüllbarkeit begegnen soll und sie so schon gleich relativiert, sondern den in ihr ausgesprochenen göttlichen Willen bejahen soll, der dem Nachfolger zeigt, was zu tun ist. Im Kern geht es darum, sich selbst, Gott, den Nächsten und auch den Feind zu lieben. Böses mit Gutem zu beantworten. Nicht nachtragend zu sein. Nicht zu begehren. Gott Gott sein zu lassen. Dieser Wille Gottes wird schon in den zehn Geboten ausgesprochen. Und er gilt für die Nachfolger. Er ist nicht zieldifferenziert und binnendifferenziert zu verstehen, um ein Wort zu benutzen, dass gerade die Schullandschaft prägt. In der Pädagogik ist es gewiss sinnvoll auf verschiedenen Niveaus zu arbeiten. Ein Kind, das nicht so gut in Mathe ist, bekommt leichtere Aufgaben und hat ein anderes Ziel, als ein guter Mathematiker, der schnell und gerne komplizierte Aufgaben löst. Das macht Sinn, weil es Erfolgserlebnisse schafft. Aber es beantwortet nicht die Wahrheitsfrage und nicht die Frage nach der Realität. Weil ich Mathematik nicht kann, weil ich eine Aufgabe nicht gelöst bekomme, deshalb kann ich doch nicht behaupten, dass die Mathematik nicht wahr ist oder gar nicht existiert. Weil ich den

Willen Gottes nicht schaffen zu tun, ist der Wille Gottes doch nicht doof oder existiert gar nicht. Das Argument also, dass man die Bergpredigt nicht halten kann, ist ja keine Aussage darüber, ob sie richtig ist.

- ➔ Und überhaupt: Aber es gibt auch Bereiche, in denen zieldifferenziertes Arbeiten nicht so schlau ist. Wer möchte, dass sein nächstes Auto an dem Band produziert wurde, an dem die Arbeiter noch nicht soweit sind in ihrer Fertigkeit ein Auto zusammen zu setzen. Oder wer würde gerne vom Arzt operiert werden, der in der Arztprüfung einen Nachteilsausgleich für seine Sehschwäche bekommen hat? Und bei Gottes Willen gibt es auch keine Differenzierung. Alles gilt für alle. Das wir alles nicht schaffen können, steht dem nicht entgegen. Der Wille ist perfekt. Wir werden nie perfekt. Aber es gibt keinen Grund, dass wir deshalb auf halbem Weg stehen bleiben.

Grundlegend geht die Bergpredigt davon aus, dass Gottes Anwesenheit neue Werte hervorbringt und dass wir als Christen aufgefordert sind, diese Werte zu leben.

- ➔ Dreifachgebot
- ➔ Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt, denn Gott ist die Liebe
- ➔ Woran du dein Herz hängst

Christliche Werte sind also nicht frei schwebend. Sondern sie sind immer an Beziehungen geknüpft. An die Beziehung zu mir selbst, zu meinem Nächsten, zu Gott.

Es geht da um:

3 Er sagte: »Glücklich zu preisen sind die, die arm sind vor Gott; denn ihnen gehört das Himmelreich.

- ➔ Wissen, dass man Mensch ist, nicht alles kann, nicht alles weiß – wieso sind wir nur so oft so anders. Haben Schubladen und Fächer; meinen, alles müsse geordnet sein. Gott hat die Schöpfung so bunt gemacht

4 Glücklich zu preisen sind die, die trauern; denn sie werden getröstet werden.

Trösten ist mehr als „Kopf hoch“. Dieser Tage las ich einen Bericht über eine Schulklasse in den USA. Alle Jungen ließen sich die Haare vom Kopf rasieren. Ein Klassenkamerad, der an Leukämie erkrankt war, kam wieder in den Unterricht. Bei der Chemotherapie hatte er alle Haare verloren. Damit er in der Klasse nicht auffiel solidarisierten sich nun alle Klassenkameraden, wollten, dass er sich nicht als Außenseiter fühlte und ließen sich auch die Haare

abrasieren. Sie wurden dem Kranken vom Erscheinungsbild her gleich. So wurde Gott uns in seinem Sohn gleich, den Kranken ein Kranker.

5 Glücklich zu preisen sind die Sanftmütigen; denn sie werden die Erde als Besitz erhalten.

➔ Muss ich immer recht haben? Sicherlich keine Profillosigkeit

6 Glücklich zu preisen sind die, die nach der Gerechtigkeit hungern und dürsten; denn sie werden satt werden.

➔ Ich schätze Menschen, die wütend werden, wenn es ungerecht zugeht. M.L. King, Nelson Mandela, Martin Luther, Dietrich Bonhoeffer

➔ Verlangen nach Gerechtigkeit → Fair Trade, gerechter Lohn (Mindestlohn), Bildungsgerechtigkeit!!

7 Glücklich zu preisen sind die Barmherzigen; denn sie werden Erbarmen finden.

➔ Mach es wie Gott und werde menschlich ... wie ist Jesus mit der Ehebrecherin, mit Petrus dem Verleugner umgegangen, mit Paulus seinem Verfolger ... Die Welt verändern wir! Ein kleiner Junge kam zu seinem Vater und wollte mit ihm spielen. Der aber hatte keine Zeit für den Jungen und auch keine Lust zum Spiel. Also überlegte er, womit er den Knaben beschäftigen könnte.

Er fand in einer Zeitschrift eine komplizierte und detailreiche Abbildung der Erde. Dieses Bild riss er aus und zerschnipselte es dann in viele kleine Teile. Das gab er dem Jungen und dachte, dass der nun mit diesem schwierigen Puzzle wohl eine ganze Zeit beschäftigt sei. Der Junge zog sich in eine Ecke zurück und begann mit dem Puzzle. Nach wenigen Minuten kam er zum Vater und zeigte ihm das fertig zusammengesetzte Bild. Der Vater konnte es kaum glauben und fragte seinen Sohn, wie er das geschafft habe. Das Kind sagte: "Ach, auf der Rückseite war ein Mensch abgebildet. Den habe ich richtig zusammengesetzt. Und als der Mensch in Ordnung war, war es auch die Welt.

8 Glücklich zu preisen sind die, die ein reines Herz haben; denn sie werden Gott sehen.

➔ Spielen wir mit zweiter Absicht? Da wird einem manchmal schlecht. Es gibt Kollegen, die sagen ... Hast du schon gehört ... Ich wollte Dir immer schon mal sagen. Ich denke, dass es gut ist, wenn du weißt ...

9 Glücklich zu preisen sind die, die Frieden stiften; denn sie werden Söhne Gottes genannt werden.

➔ Öl ins Feuer gießen

10 Glücklich zu preisen sind die, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden; denn ihnen gehört das Himmelreich.

➔ Wer Gerechtigkeit fordert, kommt selber schnell in das Kreuzfeuer. Freie Presse

11 Glücklich zu preisen seid ihr, wenn man euch um meinetwillen beschimpft und verfolgt und euch zu Unrecht die schlimmsten Dinge nachsagt.

12 Freut euch und jubelt! Denn im Himmel wartet eine große Belohnung auf euch. Genauso hat man ja vor euch schon die Propheten

Überraschend glücklich – Umkehrung der Werte der Welt? Neue Schärfung ...

Die Werte Gottes für mein Leben gelten zu lassen, muss nicht immer eine große Bewegung auslösen wie bei Martin Luther oder Martin Luther King oder bei Mutter Theresa. Das Schöne aber ist, dass es nicht folgenlos bleibt. Vielleicht sind die direkten Folgen sehr gering ... aber oft kann Gott das wenige gebrauchen und großes daraus machen. Speisung der 5000, da gab jemand nur ein Brot und einen Fisch und am Ende waren 5000 satt.

Ein kleines Mädchen stand weinend in der Nähe einer kleinen Kirche, wo es abgewiesen worden war, weil der Raum überfüllt war. „Jetzt kann ich nicht zur Sonntagsschule“ schluchzte sie dem Pastor zu, der vorbeiging. Als der Pastor ihr ärmliches, ungepflegtes Äußeres sah, ahnte er den Grund für ihren Kummer. Er nahm sie deshalb bei der Hand, ging mit ihr in die Kirche und besorgte ihr einen Platz bei den Sonntagsschulkindern.

Einige Jahre später lag das Kind tot in einer der ärmlichen Mietshaussiedlungen, und die Eltern ließen den freundlichen Pastorrufen, der sich mit ihrer Tochter angefreundet hatte, um ihm zu bitten, sich um die Beerdigung zu kümmern. Als ihr kleiner Körper für die Beerdigung hergerichtet wurde, fand man bei eine abgetragene, völlig zerknautschte kleine Tasche, die irgendwo vom Müll zu stammen schien. In der Tasche waren 57 Cents und ein handgeschriebener Zettel, auf dem stand: „Das soll dazu da sein, kleine Kirchen größer zu machen, damit mehr Kinder in die Sonntagsschule gehen können.“

Zwei Jahre hatte sie für diese Liebesgabe gespart. Als der Pastor unter den Tränen den Zettel las, wusste er auf der Stelle, was er tun würde. Mit dem Zettel und der zerknautschten Tasche in der Hand betrat er die Kanzel und erzählte die Geschichte des kleinen Mädchens. Er forderte seine Diakone heraus, sich auf die Socken zu machen und genügend Geld für ein größeres Gebäude zu sammeln. Aber die Geschichte ist hier noch nicht zu Ende. Eine Zeitung erfuhr von der Geschichte und veröffentlichte sie. Ein Immobilienmakler las den Artikel und bot ein Grundstück im Wert von mehreren tausend Dollar an. Als die Gemeinde

ihm mitteilte, dass sie so viel Geld nicht aufbringen könnte, überließ er es ihr für 57 Cents.

Mitglieder der Gemeinde spendeten großzügig und es gingen Schecks aus nah und fern ein. Innerhalb von fünf Jahren war die Spende des kleinen Mädchens auf eine Viertelmillion Dollar angewachsen – für die damalige Zeit, die Jahrhundertwende eine ungeheure Summe.

In Philadelphia kann man noch heute die Temple Baptist Church mit 3300 Plätzen und die Temple University mit hunderten von Studenten sehen. Und für die Sonntagsschule gibt es ein extra Gebäude, in dem Hunderte von Kindern und Jugendlichen Platz finden. In einem der Räume dort kann man das Bild des kleinen Mädchens sehen, deren aufopferungsvoll ersparte 57 Cent auf so bemerkenswerte Weise Geschichte machten.

Das Mädchen hat ihre Gaben genutzt und es ist Großes daraus geschehen. Gott helfe uns, seine Werte zu leben und uns zum Segen zu setzen. Amen